

**Liebe Patientinnen,
liebe Patienten,**

Ihr Interesse an unserem Leistungsspektrum und den Therapiemöglichkeiten der Refluxkrankheit ehrt uns sehr.

Die Abteilung Allgemein- und Viszeralchirurgie behandelt Bauchwand-, Narben- und Leistenbrüche, Blinddarmentzündung, proktologische Erkrankungen, krankhaftes Sodbrennen und Krampfadern. Die Eingriffe werden in den Facharztzentren Schweinfurt, Volkach und Würzburg ambulant geplant und im Fachklinikum Mainschleife in Volkach durchgeführt.

Wir freuen uns, Sie in den Facharztzentren Schweinfurt, Volkach und Würzburg behandeln zu dürfen. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Vielen Dank für Ihr Vertrauen.

Ihr Team des Fachklinikums Mainschleife und der Facharztzentren Schweinfurt, Volkach und Würzburg.



Dr. med. Hartmut Roth
Chefarzt



Fachklinikum Mainschleife GmbH
Facharztzentrum Volkach GmbH
Schaubmühlstraße 2
97332 Volkach
Tel. +49 (0)9381 404-0
Fax +49 (0)9381 404-499
info@fachklinikum-mainschleife.de
info@faz-volkach.de
www.fachklinikum-mainschleife.de

Facharztzentrum Würzburg GmbH
Schweinfurter Straße 11
97080 Würzburg
Tel.: +49 (0)931 991 14-770
Fax: +49 (0)931 991 14-775
info@faz-wuerzburg.de

Facharztzentrum Schweinfurt
Roßmarkt 3
97421 Schweinfurt
Tel.: +49 (0)9721 29211-0
Fax: +49 (0)9721 29211-99
info@faz-schweinfurt.de



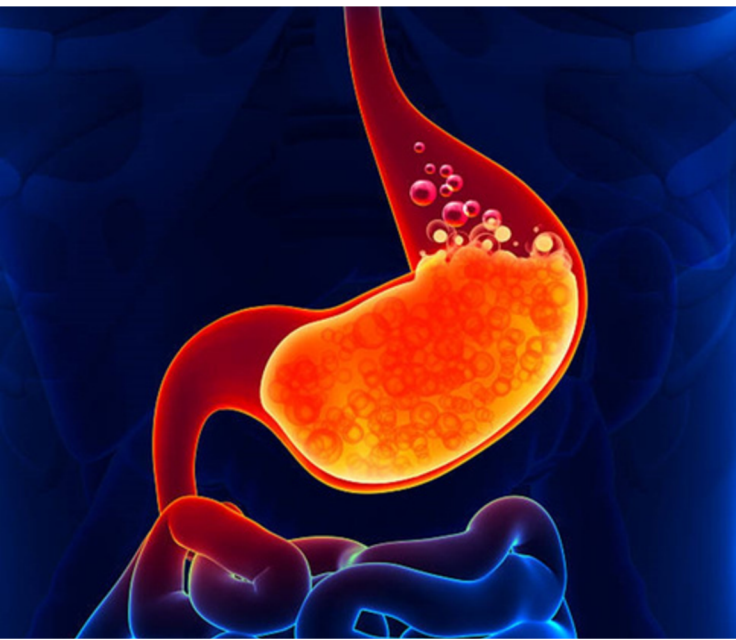
 **Fachklinikum Mainschleife**
Orthopädie und Chirurgie

Patienteninformation

Reflux- Krankheit



www.fachklinikum-mainschleife.de



Die Refluxkrankheit,

auch krankhaftes Sodbrennen oder medizinisch gastroösophagealer Reflux (abgekürzt: GERD) genannt, entsteht durch eine Schwäche des Schließmuskels zwischen Speiseröhre und Magen. Ursache hierfür ist ein Zwerchfellbruch, auch als Hiatushernie bezeichnet. Durch die Muskelschwäche steigt die Magensäure aus dem Magen bei Belastung durch entsprechende Nahrungsmittel oder der Schwerkraft folgend im Liegen, in die Speiseröhre auf. Die Säure reizt die Speiseröhre und verursacht die entsprechenden Symptome.

Das krankhafte Sodbrennen ist zwischenzeitlich eine Volkskrankheit mit steigender Häufigkeit.

Refluxbeschwerden sind sehr häufig. Etwa 20 - 30% der Bevölkerung leiden unter ihnen, wobei die Häufigkeit mit steigendem Alter zunimmt.

Das Beschwerdebild

Die Beschwerden einer Refluxkrankheit können sich verschieden äußern. Meist tritt das typische Sodbrennen, ein brennender Schmerz im Brustbereich, auf. Es kann sich aber auch in Übelkeit, Völlegefühl und Schluckbeschwerden äußern.

In schweren Fällen können auch Symptome wie chronische Heiserkeit und Husten bis hin zum Asthma auftreten.

Therapie der Refluxkrankheit

Im Großen und Ganzen gibt es für die Behandlung der Refluxkrankheit zwei Möglichkeiten. Führend ist sicher die gängige Therapie mit Medikamenten. Hier wird überwiegend eine Kombination von säureblockierenden Medikamenten, sog. PPI, mit säurebindenden Medikamenten, sog. Alginaten, verordnet. Hierunter können viele Patienten beschwerdefrei oder beschwerdearm gehalten werden. Allerdings mündet diese Therapie häufig in eine medikamentöse Dauertherapie, die nicht immer gut vertragen wird. Sogenannte „Diätfehler“ wie große Mahlzeiten, säurehaltige Getränke oder Süßspeisen führen dann trotzdem zu deutlichen Beschwerden.

Alternativ hierzu gibt es die Operation, die wir hier in unserer Klinik minimalinvasiv durchführen.

Bei dieser Operation wird über mehrere kleine Schnitte der Zwerchfellbruch verschlossen und der Speiseröhrenschließmuskel mit einer Nahttechnik unterstützt. Die Folge ist ein wieder funktionierender Schließmechanismus, wodurch die Säure nicht mehr in die Speiseröhre aufsteigen kann.



Entscheidung zur OP?

Die Entscheidung, ob eine Operation zur Behandlung der Refluxkrankheit sinnvoll ist, wird immer individuell gestellt und ist von verschiedenen Faktoren abhängig.

Die minimalinvasive Operation sollte immer erwogen werden, wenn Veränderungen in der Speiseröhre vorhanden sind oder die Medikamente nicht vertragen werden.

Auch der Patientenwunsch, die Dauermedikation mit PPI und / oder Alginaten zu beenden, kann Grund für eine Operation zur Refluxtherapie sein.

Dies klären wir IMMER im individuellen Beratungsgespräch in unserer Sprechstunde.